



Markt und Preis

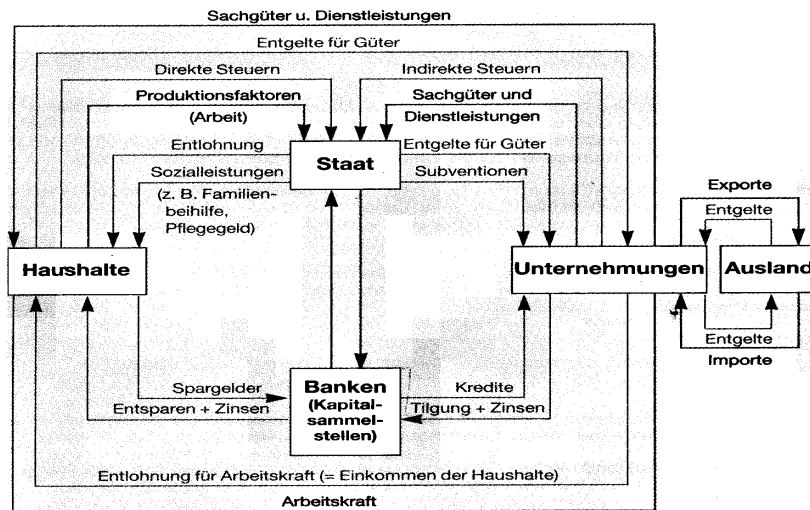
Wie funktioniert der Markt? Was versteht man unter Preislehre?
 ProfDr.MMayr / WuR/2024

Die Marktlehre.....

- ▶ **Markt** ist das Zusammentreffen von Anbietern und Nachfragern (**räumlich, zeitlich, funktionell**)
- ▶ **Gesetz von Angebot und Nachfrage**
 Preisentwicklung, gegenseitige Abhängigkeiten zwischen Anbietern, Nachfragern,..
- ▶ **Nachfrage:** Jene Menge von Gütern, die Wirtschaftssubjekte zu bestimmten Preis kaufen wollen
- ▶ **Angebot:** Jene Menge an Gütern, die Wirtschaftssubjekte zu bestimmten Preis verkaufen wollen
- ▶ **Der Preis** ist der Träger der Information über die Beliebtheit eines Produktes



Der volkswirtschaftliche Kreislauf...



Bestimmungsfaktoren ...



... der Nachfrage:

- ▶ Preis
- ▶ Preis von Substitutionsgütern
- ▶ Einkommen
- ▶ Wertschätzung des Gutes
- ▶ Nutzen des Gutes
- ▶ Erwartungen
- ▶

... des Angebotes:

- ▶ Ziele der Unternehmer
- ▶ Preis
- ▶ Kosten (Input-Preise)
- ▶ Technologie
- ▶ Ideen und Unternehmerinitiative
- ▶ Rechtliche Rahmenbedingungen
- ▶ Erwartungen,....

Bestimmungsfaktoren ...



... der Nachfrage:

- ▶ Preis
- ▶ Preis von Substitutionsgütern
- ▶ Einkommen
- ▶ Wertschätzung des Gutes
- ▶ Nutzen des Gutes
- ▶ Erwartungen
- ▶

... des Angebotes:

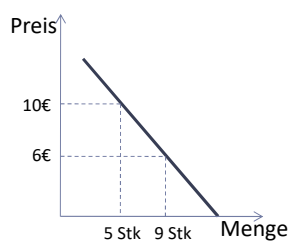
- ▶ Ziele der Unternehmer
- ▶ Preis
- ▶ Kosten (Input-Preise)
- ▶ Technologie
- ▶ Ideen und Unternehmerinitiative
- ▶ Rechtliche Rahmenbedingungen
- ▶ Erwartungen,....



Funktionen

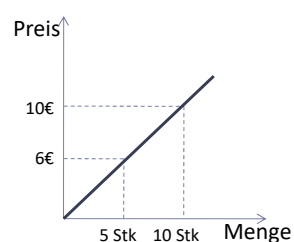


Nachfragefunktion



Je höher der Preis, desto geringer die Nachfrage

Angebotsfunktion



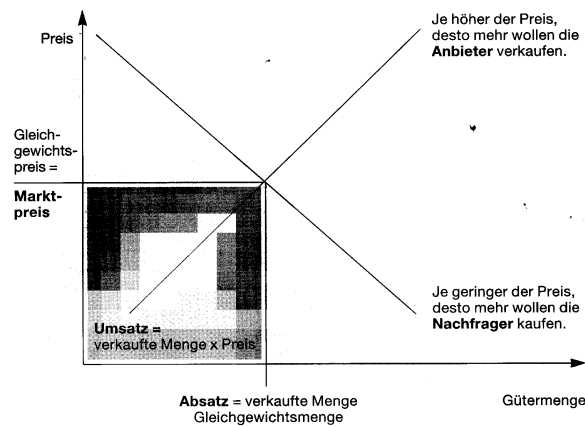
Je höher der Preis, desto höher das Angebot

Gleichgewichtspreis???

Geplante Nachfrage entspricht dem geplanten Angebot „E“



Marktgleichgewicht...



Nutzen



- ▶ Nutzen beeinflusst die Nachfrage
- ▶ Verbraucher strebt Nutzenmaximierung an
- ▶ Nutzen = Grad der individuellen Bedürfnisbefriedigung, den ein Gut durch seine Verwendung stiftet
- ▶ Nutzen ist objektiv nicht messbar
- ▶ Nutzen ist höchst individuell
- ▶ Grenznutzen
- ▶ 1. Gossen'sches Gesetz (Gesamtnutzen- und Grenznutzenfunktion)

Arten von Märkten



REALE Märkte:

- ▶ Produktions-Faktormärkte
- ▶ Arbeitsmarkt
- ▶ Konsum- und Verbrauchsgütermarkt
- ▶ Sachgütermarkt
- ▶ Dienstleistungsmärkte
- ▶ Grundstücksmarkt
- ▶ Informationsgütermärkte
- ▶ Roh- und Betriebsstoffmarkt



Arten von Märkten



Monetäre Märkte:

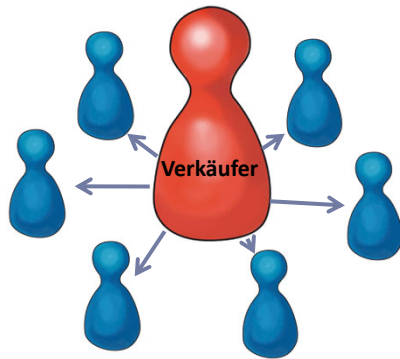
- ▶ Nationale monetäre Märkte
- ▶ Geldmarkt
- ▶ Kapitalmarkt
- ▶ Bankenkreditmarkt
- ▶ Bankeneinlagemarkt
- ▶ Markt der Finanzierungsinstitutionen
- ▶ Internationale monetäre Märkte



Märkte (Position der Marktteilnehmer)

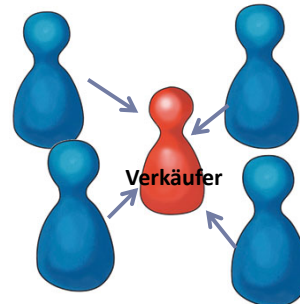


Verkäufermarkt



Nachfrage ist größer als Angebot:
Der Verkäufer beherrscht den Markt!

Käufermarkt



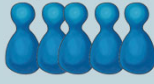
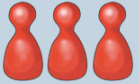

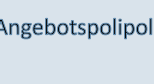

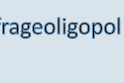
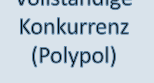


Angebot ist größer als Nachfrage:
Der Käufer beherrscht den Markt!



Marktformen



Angebot \ Nachfrage			
	Einer	Wenige	Viele
Einer	 Zweiseitiges Monopol	 Beschränktes Angebotsmonopol	 Angebotsmonopol
Wenige	 Beschränktes Nachfragemonopol	 Zweiseitiges Oligopol	 Angebotspolipol
Viele	 Nachfragemonopol	 Nachfrageoligopol	 Vollständige Konkurrenz (Polypol)



Der vollkommene Markt



- ▶ **Homogene Güter**
Güter sind hinsichtlich Art und Beschaffenheit identisch
- ▶ **Vollständige Markttransparenz** bezüglich Güter, Preis, Anbietern, Nachfrager, Qualität
- ▶ **Keine räumliche und zeitliche Differenzierung** zwischen Angebot und Nachfrage
- ▶ **Offener Marktzugang** für alle Anbieter und Nachfrager
- ▶ **Keine Präferenzen** bezüglich bestimmter Käufer oder Verkäufer

In der Praxis existieren jedoch nur **unvollkommene Märkte**.



Funktionen der Märkte



- ▶ **Preisbildung**
Preise geben Auskunft über die Knappheit und Nützlichkeit des Gutes und die Stellung der Marktteilnehmer
- ▶ **Koordinierungsfunktion**
Die von den einzelnen Wirtschaftssubjekten aufgestellten Wirtschaftspläne werden durch den Markt aufeinander abgestimmt
- ▶ **Verteilungsfunktion**
Markt soll die knappen Ressourcen so auf die produktiven und konsumtiven Zwecke verteilen, dass höchstmöglicher Nutzen gegeben ist.



Wettbewerb



- ▶ Der vollkommene Wettbewerb existiert nur theoretisch in der freien Marktwirtschaft.
- ▶ Praktisch kommt es auch dort lfr. zur Bildung von **Oligopolen und Monopolen**
→ Wirtschaftspolitik muss dem entgegensteuern
- ▶ Nachteile des freien Wettbewerbs:
 - ▶ Kleine Anbieter könnten keine teure Forschungsarbeit betreiben
 - ▶ Große Anbieter können Durchschnittskosten senken und billiger anbieten
 - ▶ Bei freiem Marktzugang könnten sogar Oligopole und Monopole positiv sein → Anreiz für neue Anbieter



.... Fortsetzung folgt.

